



Jahresbericht Tourensaison 2025

Zusammenfassung:

Auch die Saison 2025 startete mit der Bike-Tour. Wetter bedingt musste die 1. TF und die 5. TT abgesagt werden. Alle anderen Touren fanden bei gutem, zum Teil genialem Wetter statt.

Durch die ganze Saison gab es einen keinen Unfall und auch keinen Sturz.

Der Dank für die reibungslose Saison geht einerseits an die gute Routenwahl und umsichtige Führung der Tourenleiter, aber auch an die gegenseitig tolerante und vorsichtige Fahrweise aller Tourenteilnehmer.

Mein herzlicher Dank geht an alle Touren- und Gruppenleiter, die für die folgenden hervorragenden Berichte verantwortlich sind.

Statistik:

- Ausgeschrieben waren 1 Bike-Tour, 4 Trainings-Fahrten, 8 Tages-Touren und nach der Genuss-Tour nochmals 2 Trainings-Fahrten. Die 3-Tages-Tour fand nach der 3. TT statt. Total ergibt dies 17 Touren mit 19 Touren-Tagen an 13 verschiedenen Startorten.
- 15 Touren konnten durchgeführt werden 2 Touren fielen dem Wetter zum Opfer.
- Total kamen 19 Mitglieder in die Jahreswertung. Pro Tour waren 4 bis 12 Teilnehmer (inkl. Gruppenleiter) dabei.
- 11 verschiedene Gruppenleiter haben Einsatz geleistet und führten total 38 Gruppen (8 x G1 / 14 x G2 / 16 x G3) durch die verschiedensten Gegenden.

22. März 2025 / BT Lägern

Die Saison der Sektion Radsport ist gestartet.

Bei optimalem Velowetter trafen sich Peter van de Perre, seine Frau Karin, Bruno Vogel und TL Roger Rubli beim Hallenbad "Heuel" in Rümlang. Auf rund 40 km und 900 Hm ging es zuerst Richtung Regensberg und dann weiter zur Hochwacht, wo wir eine erste kleine Pause mit tollem Panoramablick machten. Es folgte eine anspruchsvolle Abfahrt durch den Wald nach Otelfingen, wo schon bald der nächste Aufstieg zum Altberg folgte. Beim letzten Stück mit 25 Steigungsprozenten stiegen wir dann alle kurz vom Rad. Zuerst eine rasante Abfahrt, dann weiter nach Grünwald, Affoltern und dem letzten Anstieg zur Sternwarte, und schon waren wir nach knapp 2 1/2 Stunden Fahrzeit wieder in Rümlang. Das gemeinsame Schlussbier hatten wir uns dann verdient. Es hat Spass gemacht.

29. März 2025 / TF Linthebene

Die Tour musste infolge nicht-Velo-Wetter abgesagt werden.

12. April 2025 / TF Pfannenstiel

Das Wetter lässt nicht zweifeln. 20 Grad und schön. 12 sind angemeldet, Yaw als Gast des VCV meldet sich noch kurzfristig. Er hat Pikettdienst und kann daher rund um Uster teilnehmen. So ist die Gruppe 1 mit Roger und Max zu dritt. Die Route führt um den Flugplatz Dübendorf nach Maur, Egg, Forch, Wetzwil, Vorderer Pfannenstiel, Gibisnüd, Stäfa Abern, Hombrechtikon, Jona, Ermenswil nach Rüti in den Garten des Café Voland. Gruppe 2 überlässt uns die reservierten Plätze und startet schon wieder als wir ankommen, Gruppe 3 bleibt noch etwas. Der Heimweg von uns führt über Dürnten, Oberdürnten, Hadlikon, Betzholz, Bossikon, Wetzikon, dem Pfäffikersee entlang, Flugplatz Speck, Freudwil mit total 95 km zurück nach Volketswil. Die Gruppen sind gestaffelt zurück, das Schlussbier gibt es individuell.

Thomas Molnar unterstützt durch Jürg, Paul, Andy und Erwin führte die Gruppe 2, Richtung Pfannenstiel. In Egg gab es dann bereits Diskussionen ob wir unten durch oder über den Pfannenstiel fahren sollen. Paul und Jürg hatten verschiedene Touren auf Ihre Navigationsgeräte heruntergeladen. Im Zweifel entschied man sich dann für über den Berg zu fahren damit die gewünschten Höhenmeter ausgewiesen werden konnten.

Nach rund 38 km gab es dann in Rüti Halt, wo wir uns im „Café und Konditorei Voland“ stärken konnten. Anschliessend ging es dann über Ermenswil Richtung Laupen Wald wo wir dann kehrten und wieder ins Unterland ansteuerten. Mit einem guten Schnitt von 22.2 km/h und 1028 Höhenmeter kamen wir Unfallfrei in Volketswil wieder an.

Für den guten Saisonstart und die gute Gruppenharmonie möchte ich mich bei allen Beteiligten der Gruppe 2 bedanken.

Gruppe 3 startet mit Irmgard, Heiner, Bruno und Dieter Richtung Nänikon, dann auf dem Greifensee-Radweg nach Fällanden, Maur und in Üssikon offenbart Bruno, dass sein Akku leer ist. Genau hier fahren wir in das steilste Stück Weg nach Hinteregg, das heisst: Muskelkraft aktivieren bis Chrüzlen, durch den Wald kurze Erholung bis zum Stäfnertürli und die schöne Abfahrt Richtung Stäfa wird durch die Tourenleitung sachte angegangen, um die Abzweigung nach Hombrechtikon nicht zu verpassen, da sind nun wieder kleine Gänge gefragt bis Abern. Bald haben wir den Nussgipfelhalt erreicht und können bei warmem Sonnenschein die Pause genießen.

Auf dem Weg nach Dürnten müssen wir beim Bahnübergang vor Winterhalden übermässig lang warten, das bringt unsere Marschtabelle fast ins Wanken... über Rotenstein, Hellberg, Gossau treten wir locker in die Pedale und umfahren in Uster den Verkehr. Entlang der Autobahn erreichen wir nach 58 km Volketswil.

26. April 2025 / TF Baldinger

Die Trainingsfahrt «Baldinger» stand schon die beiden letzten Jahre auf dem Programm. Witterungsbedingt mussten diese aber jeweils abgesagt werden. Heute nun hat's geklappt, wenn auch bei anfänglich kühler Temperatur.

Gruppe 2 bestand aus Peter, Paul, Jürg, Erwin, Thomas M. und Roger als TL. Pünktlich gestartet ging's das Wehntal hinab bis nach Lengnau, wo der einzige knackige Anstieg zum Namensgeber der Tour anstand. Dann dem Rhein entlang bis Fisibach und dann mit Rückenwind das Bachsertal hinauf. Via Neerach, Stadel, Zweidlen bis nach Glattfelden und von dort der Glatt entlang bis Niederglatt. Die restlichen gemütlichen Kilometer führten via Oberglatt zurück an den Ausgangspunkt in Rümlang, wo wir alle gemeinsam eintrafen und beim Schlussbier auf eine schöne und unfallfreie Trainingsfahrt zurück-blicken konnten.

Die Gr. 3 war klein mit Irmgard, Bruno und Dieter als Tourenleiter. So nahmen wir bei garstigem Wetter die Ausfahrt unter die Räder. Von Rümlang aus fuhren wir übers Land an wunderschön leuchtend gelben Rapsfeldern vorbei nach Niederweningen, wo wir den ersten Halt machten. Dann ging's leicht aufwärts und wieder runter nach Siglisdorf und Wislikofen mit der alten Propstei. Von dort ging's wieder berghoch und runter an den Rhein. Leider verlor das Vorderrad von Irmgard Luft und wir mussten Hand anlegen. Als der neue Schlauch wieder montiert war, hatten wir Probleme mit den Handpumpen. Zum Glück hatte Bruno noch eine Luftpatrone dabei und ein vorbeifahrender Biker hat uns dabei geholfen, sodass Irmgard wieder weiterfahren konnte. So hatten wir viel Zeit verloren und der Tourenleiter entschied sich, die restliche Strecke abzukürzen. Entlang dem Rhein und der Glatt ging's wieder zurück nach Rümlang. Das Schlussbier rundete eine schöne Tour ab, wo zum Schluss auch noch die Sonne lachte.

10. Mai 2025 / TF Tösstal

Zehn top motivierte Radler waren bei bestem Velowetter am Start zur dritten Trainingsfahrt. Zur Freude aller besuchte uns der rekonvaleszente Silvio Guntli am Start in Volketswil und schickte uns auf die Fahrt Richtung Tösstal.

Die Gruppe 2 mit Paul, Thomas M., Gast Markus Köhl und Roger als TL machte zuerst eine Zusatzrunde über die Kyburg und den Huggenberg, bevor es ab Turbenthal das Tösstal hinauf Richtung Wald ging. Den feinen Nuss- oder Mandelgipfel hatten wir uns beim Kafi halt redlich verdient. Frisch gestärkt ging's die letzten 30 km durch's Züri Oberland zurück nach Volketswil, wo wir die Gruppe 3 doch noch trafen zum Abschlusstrunk.

Die Gruppe 3 mit Judith, Irmgard, Andy, Heiner, Bruno und Tommy als TL nahmen den direkten Weg über Freudwil, Pfäffikon nach Saland und radelten gemütlich das Tösstal hoch und genossen die schnelle Abfahrt nach Wald. Nach den Leckereien und Getränken im Café Voland führte uns die Strecke über Rüti, Dürnten, Wetzikon, Seegräben, Uster zurück nach Volketswil, wo wir beim Abschlusstrunk auf die Gruppe 2 warteten.

24. Mai 2025 / TT Atzmännig-Ricken

Bei kühlem, aber trockenem Wetter haben sich 10 Teilnehmer auf dem PP Holzbrücke in Hurden bei Pfäffikon SZ eingefunden. Die TT der Gruppe 2 (es gab keine G1) mit Max, Bruno, Thomas M. und TL Paul führte via Rapperswil-Jona nach Atzmännig und Oberricken, dann hinab nach Kaltbrunn und rund um den Benknerhügel durch die Linthebene zurück nach Hurden. Im Giessen bei Benken stärkten wir uns zusammen mit der G3, die dort etwas früher ankam. Der Anfang bis ausgangs Jona und der Schluss ab Lachen führte durch dichtbesiedelte Gebiete, der Grossteil dazwischen hingegen auf verkehrsarmen Nebenstrassen in schöner, ländlicher Gegend.

Die Gruppe 3 übernahm Andy. Er führte die ausserordentlich kompakt und konzentriert fahrenden Irmgard, Susi, Heiner, Fritz und Schlussfahrer Tommy das Lütshbachtal hinauf und weiter durch die Linthebene (auf einer kleinen Zusatzschleife via Schänis) zum mittäglichen Nussgipfel im Restaurant Bretzelstube in Giessen / Benken. Anschliessend ging es bei zum Teil zügigem Gegenwind via Nuolen zurück zum Startort.

Beide Gruppen sind innert kurzer Zeit unfallfrei am Ziel eingetroffen. An dieser Stelle danke ich dem Andy für die kurzfristige Zusage für die TL der G3.

31. Mai 2025 / TT Schlosstour

Bei guten Wetterbedingungen konnte die Schlosstour am 31.05.2025 durchgeführt werden.

Es wurde mit 2 Gruppen gestartet. Gruppe 2; Roger als Tourenleiter mit Max und Andy und Gruppe 3; Jürg mit Irmgard, Susi, Bruno, Andy und Thomas.

Bereits nach Dietikon war die erste Steigung zum Mutschellen zu bewältigen. Danach ging es kreuz und quer durch das Einfamilienquartier runter nach Bremgarten.

Die nächste Steigung stand bei Tägerig an, wo es hinauf nach Büschikon und hinab nach Hägglingen und Dottikon ging. Der grosse Teil der Steigungen in der Gruppe 3 hatten wir geschafft. Unterdessen wurde es an der Sonne auch ziemlich heiss.

In Veltheim, in der Bäckerei-Konditorei Richner, durften wir uns mit Kaffee und etwas Feinem stärken. Leider verfehlten Irmgard, Andy und Thomas das gute Angebot. Nach dem kleinen Aufstieg zum Schloss Wildenstein, bereits in Veltheim, gab es ein kurzes Loch zwischen der vorderen und hinteren Gruppe, so dass die drei die Abzweigung zur Bäckerei verpassten und im Eiltempo nach Bad-Schinnach fuhren. Diese verpflegten sich dort im Dorfvolg, wo wir sie dann wieder zur Gruppe holten. Über Lupfig, Melligen und Dättwil fuhren wir nach Baden, wo wir dann den Schlussspurt zurück nach Dietikon bewältigten.

Nach einem unbeabsichtigten Abstecher über Bergdietikon folgte die "kleine aber feine" Gruppe 2 ab Mutschellen wieder der geplanten Strecke. Ab Wildegg stand die herausfordernde Zusatzschleife über die Staffelegg an. Die anschliessende Abfahrt nach Veltheim entschädigte für die Strapazen und den Zvieri hatten wir uns danach redlich verdient. Die restlichen gut 30 km zurück zum Start- / Zielort spulten wir dann in flottem Tempo ab.

14. Juni 2025 / TT ZO-Hügel

Die Gruppe 2, bestehend aus Markus R. und dem Tourguide Thomas M., führte von Rüti aus über den Rotenstein, Hinwil nach Kempten, Wetzikon hinauf nach Bäretswil und via Neuthal nach Bauma. Der Töss entlang ging es in flottem Tempo weiter nach Tablat und hinauf nach Schmidrüti – Sitzberg. Die anschliessende rasante Abfahrt nach Dussnang entschädigte für den zuvor schweisstreibenden Anstieg bei hochsommerlichen Temperaturen. Von Dussnang ging es via Bichelsee – Seelmatten nach Turbenthal, wo im Genusswerk leckere Nussgipfel ihren Abnehmer fanden. Nach kurzer Erholung ging es via Wildberg nach Russikon, weiter nach Fehraltorf und auf Umwegen via Wermatswil, Ruetschberg, Seegräben, Grüt-Gossau und nach weiteren Schlaufen wieder an den Ausgangspunkt. In Rüti angekommen, traf kurz darauf auch die Gruppe 3 ein. Einziger Wermutstropfen: Das Restaurant Sonne war aufgrund der Betriebsferien geschlossen und der traditionelle Schlusstrunk fand diesmal nicht statt.

27./28./29. Juni 2025 / 3TT Sigmaringen

Die Wettervorhersage versprach wenig Regen, wenig Wolken und je länger je heissere Temperaturen bis über 30° Celsius. So sammelte sich am Freitag eine gut gelaunte Gruppe ZKB-Velofahrer vor dem Hotel Karl's in Sigmaringen. Punkt 10 Uhr starteten alle 3 Gruppen bei mittlerer Bewölkung und angenehmen Temperaturen ihre Runden „Nord“.

Kurz nach dem Start wärmten wir uns über den ersten Hügel auf und gelangten auf einen wunderschönen Radweg das Schmeiental hinauf nach Storzinger und weiter das Storzinger Tal hoch nach Stetten.

Die Gruppe 3 mit Susanna, Bruno, Fritz, Heiner, Kari und Thomas wurde von Andy in einem ständigen Auf und Ab auf direktem Weg über eine Hochebene (bis 900 M.ü.M) zur Nusplinger Hütte geführt. Die rasante Passabfahrt endete in Nusplingen direkt im Restaurant Karpfen zur Mittagspause. Die Karte war abwechslungsreich, aber auch tückisch: Es kreiste das Gerücht, dass aus einem bestellten Lamm mengenmässig ein ganzes Schaf geworden sei.

Nach excellentem Mahl schwangen wir uns wieder auf den Karbonesel und folgten der Bära entlang, mal auf der Strasse, mal auf dem Radweg und mal quer über die Wiese, das Tal hinunter nach Beuron. Hier folgte der Punkt Kultur mit der Besichtigung des Barock-Klosters Beuron. Der Abschluss machte die lockere (?) Abfahrt im Donautal zum Abschlussbier im Theatercafé in Sigmaringen.

Wegen den angesagten Temperaturen verlegten wir den Start auf 9 Uhr und genossen die zum Teil kühle Auffahrt durchs Donautal bis Beuron auf den Routen „West“. Kultur heute: WC-Stopp unterhalb des Klosters.

Für die Gruppe 3, verstärkt durch Irmgard, folgte nun die erste längere Steigung des Tages, das Beuronener Tal hinauf zum vorbestellten Wurst- und Käsebrot der Landbäckerei Benkler in Buchheim. Das überzählige Brötchen wurde von der roten Konkurrenz des VC Berikon (auch auf einer 3TT) mit Freude vertilgt. Auf dem Radweg links und rechts der B313 ging es coupiert und in zunehmender Hitze Richtung Sigmaringen zum nächsten Abschlussbier.

Der letzte Tag startete mit blauem Himmel und schon leicht wärmeren Temperaturen auf den Routen „Ost“.

Kari verzichtete zugunsten seines lädierten Knies auf die Fahrt. Der Rest stürzte sich in die Steigung nach Bingen und weiter durch hübsche Hochebenen, sanfte Täler und nicht ganz so heisse Wälder via Hunderingen nach Kanzach. Dann rein in die Abkürzung (der Wärme geschuldet ...) via Braunenweiler auf Tipps von Heiner und Bruno die Kirche von Bad Saulgau anvisieren. Und siehe da: die perfekte Gelateria für das leibliche Wohl. Mit nur noch wenigen kleinen Aufstiegen rollten wir unter dem Tempodiktat von Tommy und der Garmin-Lese-Kunst von Andy durch die Ebenen nach Mengen und über den letzten Hügel nach Sigmaringen. Im guten Hotel Karl's durften wir uns umziehen.

Die Gruppe 2, bestand aus Paul und dem Tourenleiter Jürg.

Wir hatten beschlossen trotz dem kleinen Bestand etwas mehr Kilometer und ein paar Höhenmeter mehr zu fahren als die Gruppe 3.

Da die Gruppe 3 gut mit E-Bikes bestückt waren, war der Km/h Durchschnitt ähnlich wie bei uns.

Am Freitag 27. Juni wurden wir von dem Hotel Karl's sehr nett empfangen.

Da Erwin und Andy krankheitshalber leider absagen mussten durfte Jürg das Zimmer mit Roland Manglus von der Gruppe 1, teilen.

In den 3 Tagen spulten wir von der Gruppe 2, fast 300 Km ab und bewältigten eine Höhe von 3'500 Hm.

Am 2. Tag schnupperte Roland von der Gruppe 1 bei uns die Gruppendynamik. Er merkte jedoch bald, dass wir für ihn viel zu langsam waren. Paul und ich harmonisierten die 3 Tage super. Ich als Tourenleiter koordinierte mein Zugpferd Paul mit der Strecke.

Danke Max und allen Beteiligten für die Organisation und das tolle verlängerte Wochenende.

Der Velostart von Sigmaringen aus war eine gute Idee, würde ich für ein weiteres Mal wieder bevorzugen.

Max machte Werbung zur Teilnahme bei Nicht-Mitgliedern. Zusammen mit Roger Rubli bilden Eric Brütsch (hat bereits ein Aufnahmeantrag gestellt) sowie Roland Manglus und Yaw Beatty die Gruppe 1. Die Strecken sind mit Ausnahme der zusätzlichen Schlaufen identisch mit derjenigen der Gruppe 2. So trifft man sich am ersten und am zweiten Tag jeweils beim Kaffeehalt in Messstetten, bzw. Tuttlingen in einer Bäckerei. Die Nordrunde am ersten Tag führte durchs Schmeiental nach Albstadt, zum westlichsten Punkt Harras, dann durchs Bärenental und via Beuron durchs Donautal hinunter zurück nach Sigmaringen. Die Westroute am Tag 2 führte durchs Donautal hinauf nach Stetten und mit einer Schlaufe auf die Hochebene nach Mahlstetten und von dort mit einer rasanten Abfahrt nach Tuttlingen. Die Heimfahrt ging dann über Messkirch zurück zum Bier in Sigmaringen. Die Ost-Tour führte über Bingen, Marbach, Bad Buchau zum Wendepunkt mit Einkehr im hübschen Dorf Bad Waldsee. Zurück führte die Strecke über Bad Saulgau und Mengen. Gut dass es Sonntag ist, so konnten wir trotzdem die abgesperrte Baustelle quer durch die Baumaschinen passieren. Durch die Verstärkung mit externen Teilnehmern wurden die Touren mit einem hohen Durchschnitt gefahren, etwas ungewöhnlich, dass die Gruppe 1 zwei Mal als erste beim Abschlussbier ankam. Nach dem gemeinsamen Nachmittags-Mittagessen fuhren alle mit vielen positiven Eindrücken zurück in die Schweiz nach Hause.

Und auch nach dem zweiten Mal zeigte sich Sigmaringen als schwer zu übertreffende Destination für die 3TT. Die Anreise ist nicht allzu weit und rund um die Stadt findet sich ein abwechslungsreiches Vellorevier mit vielen schönen Nebensträsschen. Sigmaringen ist ein interessantes Städtchen inklusive einer spannenden Schlossführung und vielen guten Restaurants und Cafés. Und guter Letzt ein Hotel, das vieles zu bieten hat: schöne grosse Zimmer, ein reichhaltiges Frühstück, ein SPA-Bereich, freundliche Bedienung, eine abgeschlossene Velogarage mit Veloständern und Steckdosen und einen gedeckten Autoparkplatz.

12. Juli 2025 / TT Rund um Churfürsten

Bei bestem Wetter trafen sich 7 Clubmitglieder und der Gast Eric pünktlich auf dem kostenpflichtigen Parkplatz neben dem Fussballplatz Uznach.

Die Gruppen 3 und 2 mit Bruno, Erwin, Thomas, Tommy und Paul wurde von Andy auf „neutralisierter“ Strecke zum Bahnhof geführt. Im Zug ging's zum „eigentlichen“ Start in Wattwil. Gemeinsam fuhren wir in mehr oder weniger gemütlichem Tempo zuerst auf der alten Strasse bis Nesslau und dann auf der Talstrasse weiter hinauf nach Wildhaus. Nach kurzem Wasserhalt stürzten wir uns die Abfahrt hinunter nach Gams, querten das Tal zum Rheindamm und rollten auf diesem zügig zum Mittagessen im Restaurant Schützengarten in Sargans, wo uns die Gruppe 1 empfing.

Anschliessend übernahm Paul die Gruppe 2 mit Thomas, die locker dem Walensee entlang und über die Linthebene nach Uznach „flogen“.

Die Gruppe 3, mit Andy und Tommy in wechselnder Führungsposition, entliess in Walenstadt Bruno auf den Zug. Die restlichen Fahrer erreichten, via ein paar Kiesstrassen am Ende des Walensees, glücklich und wohlbehalten das Ziel in Uznach.

Die beiden Gruppe-1 Fahrer Eric und Max beurteilten den direkten Aufstieg nach Ernetschwil als Auftakt als zu steil. Also gab es eine Schlaufe über Gommiswald. Steil war es dann auf dem schmalen Strässchen zum Ricken noch genug. Die alte Rickenstrasse ist teilweise neu asphaltiert die Abfahrt wird zum Vergnügen. Unterwegs im Toggenburg werden wir noch als Fotografen für eine Gruppe 'letzter Tag in Freiheit' engagiert. Beim Brunnen in Wildhaus treffen wir die andere Gruppe. In der Abfahrt zweigen wir ab, hinauf zum Grabserberg. Die Aussicht von dort ins Rheintal ist fotowürdig. Zuerst rechts-, dann linksufrig auf dem Rheindamm geht es rasant bis nach dem Rheinknie, von dort direkt zum Mittagshalt. Statt mehr als eine Stunde auf das Essen zu warten, hätten wir gut noch einen Ausflug in die Bündner Herrschaft machen können.

Nach dem Essen nahmen wir die Radwege entlang der Seez und dann entlang dem Walensee um vor Mühlehorn den Aufstieg zum Kerenzlerberg zu nehmen. Nicht nur der Berg, auch der Wind war nun gegen uns. Nach der Fahrt über die Linth-Ebene suchten wir dann im Städtchen Uznach vergebens nach einem Restaurant. Das Abschluss-Bier gab es dann aus der Dose am Bahnhof-Kiosk.

So endete eine weitere Clubausfahrt ohne Pannen und ohne Unfälle und mit vielen zufriedenen Gesichtern.

26. Juli 2025 / TT Freiamt

Wegen Regen abgesagt.

09. August 2025 / TT March

Bei sehr warmen Temperaturen und stahlblauem Himmel trafen sich 12 Pedaleure/innen am Sternensee in Samstagnern. Die Tour konnte bereits vor 09:00 gestartet werden, da sich alle Teilnehmer frühzeitig eingefunden hatten – vielen Dank.

Alle 3 Gruppen fuhren via den Anstieg über Wolfbühl nach Hütten, Schindellegi, Feusisberg, Schwändi und anschliessend die steile Abfahrt nach Altendorf hinunter, wo sich dann nach 20km die Wege trennten.

Gruppe 1, unter Leitung von Roger, mit Max, Eric, Roland, nahm noch die beiden Anstiege Vorderberg und Staldenstutz, bevor es dann ab Siebnen in die Linthebene ging, wo wir nach 54 km und bereits 900 Hm beim Mittagshalt ankamen. Frisch gestärkt ging es dann zuerst flach weiter, bevor uns die letzten knackigen Anstiege zurück zum Sternensee brachten.

Das Gruppe 2 Duo, geführt von Paul mit Markus, liess nur den Staldenstutz links liegen und fuhr ebenfalls zum Pizzahalt nach Benken. Auf dem Rückweg und nach Einholung der Gruppe 3 fuhren dann beide Gruppen ab Wangen gemeinsam zum Ausgangspunkt.

Gruppe 3, geführt von Tommy mit Irmgard, Susanna, Bruno, Heiner und Fritz am Hinterrad, gönnten sich die flache Anfahrt in die March über Galgenen, wo wir uns dann über Siebnen, Benken, um den Büchel bereits nach 45 km zum Mittagshalt im Restaurant Traube einfanden.

Es wurden verschiedenste Getränke und sehr leckere Pizzen serviert und jeder konnte sich nach Gusto selbst bedienen.

Nach einer Runde Kaffee und Espresso war der 2. Teil der Tour angesagt und so fuhr Gruppe 3 weiter über Grynau, Lachen, Pfäffikon nach Richterswil, wo uns der letzte Anstieg nach Wollerau und Samstagnern erwartete. Die pralle Sonne während dem Anstieg verlangte uns noch so Einiges ab und die doch eher flache Steigung wurde auf einmal „etwas“ länger und steiler empfunden als normal.

Nach der Ankunft am Sternensee trafen sich noch alle im gleichnamigen Restaurant zu einem kühlen Abschluss-Trunk, bevor der unfallfreie Event zu Ende ging.

23. August 2025 / TT Donautour

Die Teilnehmerzahl ist mit 7 recht bescheiden, dabei hat man bequem auch mit dem Zug anreisen können. Bruno Vogel hat es bewiesen. Die Temperatur erlaubt immer noch kurz, kurz. 20°C übersteigt sie aber nur knapp. Ärmlinge sind beim Start schon sichtbar.

Da es offiziell keine Gruppe 1 gibt, aber keine Teilnehmer aus der Gruppe 2 dabei sind, ist die Strecke hybrid. Anders als in früheren Jahren, erfolgt der direkte Anstieg nach Tengen durch das Körbetal.

Über Aulfingen, Hausen, Zimmern mit der Schlaufe über Öfingen zurück nach Immendingen ist es der von früheren Jahren bekannte Teil. Das Restaurant La Vie in Tuttlingen öffnet erst um 12.00 Uhr.

Somit folgt ab Möhringen nochmals eine Schlaufe durch das Bächetal nach Norden, zum neu geteerten Radweg ins Tal der Elta. Fünf vor zwölf treffen die Teilnehmer Andy Etter und Roger Rubli mit Max beim reservierten Restaurant ein. Gruppe 3 ist schneller. Die Rückfahrt beginnt ab Tuttlingen für beide Gruppen auf der gleichen Route durch das Goggental nach Windegg. Nach Mauenheim gibt es für die drei noch viele Höhenmeter: Hegaublick, Windpark Leipferdingen, Mühlthal, Binningen Stubenkreuz. Im Gasthof Wider in Bietingen gönnt man sich das verdiente Bier.

06. September 2025 / TT Rigitour

Bei kühlen Temperaturen und herbstlichem Sonnenschein trafen sich 7 Clubmitglieder auf dem Parkplatz Chatz in Hausen am Albis.

Die Gruppe 2 geführt von Peter mit Max als co-Führung startete pünktlich um 09.00 Uhr für eine Tour von etwas mehr als 100 km und 1'200 Hm. Schon nach den ersten Metern Richtung Kappel am Albis zeigte sich das wunderschöne Panorama der Berner, Urner und Glarner Alpen. Diese fantastische Sicht war während den darauffolgenden vier Stunden unsere feste Begleiterin. So herrlich! Entlang schönen und gut befahrbaren Wegen erreichten wir nach 35 km Greppen. Weil wir kurz davor die Gruppe 3 überholt hatten, und eine gemeinsame Kaffeepause mit der Gruppe 3 in Brunnen unser Ziel war, entschieden wir uns die geplante Route zu verlassen. Nach einem kurzen aber knackigen Anstieg konnten wir oberhalb von Weggis den Vierwaldstättersee in voller Pracht bewundern. Kurz vor Vitznau fuhren wir über eine sich einer Passtrasse angleichenden Strasse nach Vitznau hinunter. Auf der Seestrasse von Vitznau nach Brunnen zeigte Max, dass er heute wiedermal seine guten Beine dabei hatte. Peter musste sich richtig anstrengen um das Hinterrad von Max halten zu können. Nach knapp 60 km erreichten wir die Bäckerei Schwegler in Brunnen kein Meter zu früh, um wieder neue Energie tanken zu können. Wie erhofft (und geplant) traf kurz nachher auch die Gruppe 3 ein. Mit einem etwas zurückgefahrenen Tempo angeführt von Peter bezwangen wir die über 8 km lange Steigung bis nach Sattel. Nachher wurde das Tempo von Max erneut erhöht, und war die Zeit wieder gekommen, dass Peter das von Max angebotene Windschattenfahren wohlwollend annahm. Danke Max! Über Morgarten, Oberägeri, Unterägeri, Neuheim und Sihlbrugg erreichten wir nach etwas mehr als vier Stunden Kappel am Albis.

Die Gruppe 3 geführt von Bruno mit Susi, Erwin, Fritz und Andy im Schlepptau machte sich auf den Weg den Berg hinunter Richtung Knonau-Cham dem Nebel entgegen. Wir schafften es aber nie, in diesen hinein zu fahren. Bruno führte uns auf leicht gekürzter Strecke über Küssnacht bis zur Fährstation Gersau und ermöglichte uns dort im Restaurant einen WC-Halt, da die Bäckerei in Brunnen als Laden über keine Toiletten verfügt. Trotzdem genossen wir Nussgipfel und Kaffee. Die Weiterfahrt führte am Lauerzersee vorbei zum Tierpark Goldau, dem Zugersee und der Lorze entlang und von Baar das Bachtal hinauf zum Restaurant Hirssattel. Bis die Gruppe 2 auftauchte, holten einige das Auto in Hausen vor dem Mittagessen. Der Wirt servierte uns einen Salat und einen herrlichen Spaghetti-Teller „Duett“ mit zwei verschiedenen dicken Spaghetti und zwei verschiedenen Saucen.

Leider erlitt Bruno einen medizinischen Zwischenfall und musste mit dem Krankenauto ins Spital verbracht werden. Er befindet sich auf dem Weg der Besserung.

20. September 2025 / GT Ybrig-Tour

Pünktlich um 10:00 startete in Biberbrugg die sehr überschaubare Gruppe von 6 Radlern Richtung Raten. Tommy führte Irmgard, Andy, Fritz, Heiner und Paul auf der sehr schönen Strecke entlang des Ägeririeds nach Rothenturm, von wo es anschliessend auf der stark befahrenen Hauptstrasse nach Bennau ging. Dort stand der Aufstieg nach Schnabelsberg und die schnelle Abfahrt nach Einsiedeln an. Nach dem Kopfsteinpflaster vor dem Kloster Einsiedeln genossen wir die ruhigen Strassen auf der hinteren Seite des Sihlsees auf dem Weg nach Studen und Unteriberg. Der Rückweg führte uns nach Gross, wo von der Gruppe entschieden wurde, dass wir über Obergross (Chälen) nach Einsiedeln fahren sollten. Nach 3 Stunden trafen wir unfallfrei und wie geplant beim Restaurant Post ein, in welchem uns ein sehr feines Menü serviert wurde.

04. Oktober 2025 / TT Züri-Oberland

Der Wetterradar verunsichert die 5 angemeldeten Velofahrer. Ab 15 Uhr kommt eine Regenfront, also nichts wie los um 11 Uhr ab dem Gries Sportplatz in Volketswil.

Andy und Heiner fahren mit Susanna los und Max mit Thomas Kleesattel. Wir drei fahren via Illnau nach Weisslingen und hinunter nach Kollbrunn. Durchs Heitertal kommen wir zur Abzweigung nach Hofstetten und somit zum ersten Aufstieg, weg vom Vekehr. Linker Hand schöne Aussicht. Der Föhn bläst uns inzwischen kräftig in die Speichen, nach Heurütti heisst es nochmals einen Gang runter schalten bis wir in Geretswil (734 MüM) den höchsten Punkt erreichen. Fast gratis geht es abwärts nach Seelmatten, da werden wir von kräftigem Gegenwind gefordert. Da die Sonne noch scheint und die schwarze Front noch in der Ferne ist, kürzen wir die Tour noch nicht und fahren in Turbenthal Richtung Saland und dann nach Hittnau. Der Töss entlang treffen wir auf Max und Thomas. Sie hatten Umwege über die Kyburg und über Nussberg und Schlatt gemacht. Max macht nun allein die Runde über Bauma, Bäretswil, Ringwil und Wetzikon, wo ursprünglich beim Steiner Beck die Einkehr geplant war. Die vier andern lassen Bauma und Bäretswil aus und kehren über Pfäffikon, Flughafen Speck und Freudwil nach Volketswil zurück. Föhn und Westwind kämpfen noch, während wir einen verdienten Schluck im Fussball-Beizli geniessen, wird die schwarze Front stärker. Aber alle kehren trocken nach Hause oder zumindest ins Auto zurück.

18. Oktober 2025 / TT Furttal

Eine letzte kurze Trainingsfahrt und ein letzter kurzer Bericht. Nur 4 Teilnehmer, Heiner, Andy, Roger und TL Tommy, haben sich um die Mittagszeit bei strahlendem Herbstwetter in Rümlang eingefunden. Via Watt, Buchs, Otelfingen, Wettingen, Baden, ging's dank Rückenwind flott bis nach Nussbaumen. Der einzige knackige Anstieg bis nach Hertenstein brachte uns kurz ins Schnaufen. Dann folgte die schöne Abfahrt bis nach Lengnau. Von dort waren wir dem Gegenwind ausgesetzt und die Rückfahrt führte uns über Niederweningen, Schneisingen, dann dem Rhein entlang bis nach Zweidlen, und schliesslich via Neerach, Dielsdorf, Niederhasli, zurück nach Rümlang. Wir alle haben die 67 km geniessen können und den Schlusstrunk haben wir uns redlich verdient.

Unsere Rennvelosaison ist somit abgeschlossen und wir sind froh und dankbar, dass wir auch in diesem Jahr unfallfrei und ohne viele Platten durchgekommen sind.

Sportclub Zürcher Kantonalbank
Sektion Rad, Tourenchef

Einsiedeln, 21.10.2025
Andy Schneider